

Die Lage der Lehrersubstituten.

In der Presse und in Fachkreisen beschäftigt man sich in letzter Zeit mit der Lage der Lehrersubstituten, die durch die Kriegsverhältnisse zweifellos eine sehr schwierige geworden ist. Bei diesen Gelegenheiten wird immer wieder die Behauptung aufgestellt, daß während alle Lehrer Teuerungsbeiträge erhielten, die Substituten „vollständig leer ausgegangen“ seien.

Auf Grund einer auf eine Anfrage beim Landesauschussreferenten erhaltenen Auskunft sind wir in der Lage festzustellen, daß der niederösterreichische Landesauschuß schon im Jänner 1916 allen damals im Dienste gestandenen Substituten, 319 an der Zahl, einen Teuerungsbeitrag von je 100 Kronen, in einem Falle von 180 Kronen, angewiesen hat. Außerdem wurden im Laufe des Schuljahres auf Grund persönlicher Ansuchen in weiteren 56 Fällen Zuschüssen im Betrage von 30 bis 80 Kronen gewährt. Sofern noch weitere Ansuchen einlangen, werden sie die möglichste Berücksichtigung finden. Mit der Frage, wie im kommenden Jahre die Lage der Substituten verbessert werden kann, wird sich der niederösterreichische Landesauschuß in der nächsten Zeit beschäftigen.